Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

17.06. 2022

Schutzkleidung: die Rolle der Kontroll- und Hygieneverfahren

Von mediaconsult



Bild Rechte
MEWA Textil-Service AG

Kontrolliert saubere Berufstextilien: Sicherheit auf dem Prüfstand

Die Bedeutung des Arbeitsschutzes in Unternehmen und besonders die Einhaltung von Sicherheits- und Hygienevorschriften für Berufskleidung ist grösser denn je. Eine Qualitätssicherung ist allerdings nur dann gewährleistet, wenn entsprechende Aufbereitungs- und Prüfanlagen zur Verfügung stehen. In der Praxis sind wohl nur professionell aufgestellte Textildienstleister in der Lage, die erforderliche Textilhygiene zu garantieren. MEWA als Anbieter von Berufs- und Schutzkleidung ist in diesem Bereich branchenführend und hat einen standardisierten Prüfprozess entwickelt.

(Wynau)(PPS) Damit das Berufsoutfit auch auf längere Sicht seine Funktion als Schutz des Trägers sowie den spezifischen Sicherheitsanforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes entspricht, sollte Schutzkleidung nicht nur sicher sein, sondern auch sicher bleiben. MEWA garantiert dies durch funktionserhaltende Waschprozesse, die unter höchsten Hygienebedingungen ablaufen und die Schutzfunktion der Kleidung

gewährleisten. Für Warnschutzkleidung, ausgestattet mit fluoreszierendem Gewebe und Reflexstreifen, hat MEWA zudem gemeinsam mit dem **Fraunhofer Institut** eine patentierte automatisierte Warnschutz-Prüfanlage entwickelt. Die so digitalisierte Kontrollmethodik unterstützt zuverlässig den gesamten Prüfprozess.

Sicherheit auf dem Prüfstand

Zu den wesentlichen Prüf- und Kontrollkriterien zählen die Auswahl des Gewebes, die Wartung und Funktionskontrolle der Kleidung sowie die Dokumentation aller Abläufe. «Schon vor Produktionsstart einer neuen Kollektion wird das Gewebe im hauseigenen Technikum überprüft. Es wird mindestens 30-mal gewaschen, aufbereitet und danach getestet», erklärt Patrick Ritter, kfm. Geschäftsführer bei MEWA Schweiz.

Bevor die Kleidung eingesetzt wird, führt MEWA ein eigenes Gewebe-Monitoring durch: stichprobenartig werden auch Textileigenschaften wie Abrieb, Reissfestigkeit und Farbechtheit geprüft. «Dieses Monitoring erfolgt nicht an vermieteter Kleidung, sondern an Gewebeproben aus vergleichbaren Chargen. Ist die Kleidung dann im regulären Einsatz, wird jedes Kleidungsteil nach jeder Wäsche überprüft, allenfalls repariert oder ersetzt. So stellt MEWA sicher, dass die an den Kunden gelieferte Kleidung auch nach mehrmaligem Waschen die angegebene Schutzfunktion erfüllt», ergänzt Patrick Ritter.

Standardisierte Hygiene

Neben der Kontrolle der Schutzfunktion ist ebenso unerlässlich, dass die Berufskleidung nach definierten Vorgaben gewaschen wird. Für einen hohen Hygienestandard wäscht MEWA nach dem RABC-System (Risk Analysis and Biocontamination-Control-System) und der Norm EN 14065. Innerhalb des Hygienemanagements werden zudem die Vorgaben der DIN EN 10524 für den Lebensmittelbereich umgesetzt. Nach der Schmutzentfernung wird die Kleidung bei Temperaturen zwischen 60 und 75 °C gewaschen und das Waschprogramm durch weitere Prozessschritte, z. B. Desinfektion, Säureschutzausrüstung ergänzt. Damit werden Viren und Bakterien vollständig inaktiviert.

Auslieferung an den Kunden

Die Hygienekette wird bis zur Rücklieferung an den Kunden fortgesetzt. «Ein wesentlicher Bestandteil in diesem Workflow ist die konsequente mikrobiologische Überprüfung der trockenen Ware und der Wäschesäcke direkt vor der Auslieferung an den Kunden», so Patrick Ritter. Gemäss Zertifizierungsvorgabe erfolgen die Überprüfungen regelmässig, z.B. durch sogenannte Abklatschproben oder Untersuchungen des Waschwassers auf hygienische Qualität. Auf diese Weise kann MEWA die Einhaltung sowohl der Schutzfunktion als auch der Hygienestandards des gesamten Dienstleistungssystems sicherstellen.

MEWA Service AG, Wynau, www.mewa.ch

Über die Organisation:

MEWA Textil-Management
MEWA stellt seit 1908 Betriebstextilien im Full-Service zur Verfügung und gilt damit als Pionier des Textilsharings. Heute versorgt MEWA europaweit von 45 Standorten aus Unternehmen mit Berufs- und Schutzkleidung, Putztüchern, Ölauffangmatten und Fussmatten – inklusive Pflege, Instandhaltung, Lagerhaltung, Logistik. Ergänzend können Arbeitsschutzartikel bestellt werden.

Rund 5.700 Mitarbeiter betreuen rund 190.000 Kunden aus Industrie, Handel, Handwerk und Gastronomie. 2020 erzielte MEWA einen Umsatz von 745 Millionen Euro und ist damit führend im Segment Textil-Management. Für sein Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln sowie für seine Markenführung und Innovationskraft wurde das Unternehmen vielfach ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Media*Consult* – Agentur für Marketing und Medienberatung
Aurel Arienti
Stadtturmstrasse 18
5400 Baden

T. +41 56 210 32 10
E-Mail: mediaconsult @ bluewin.ch

Kategorie
Wissenschaft & Forschung & Bildung

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/schutzkleidung-die-rolle-der-kontroll-und-hygieneverfahren*